

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Pränumerationspreis:
in loco:
Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5.
Halbjährig . . . 10 " — "
Vierteljährig . . . 5 " — "
Monatlich . . . 1 " 70 "

Sermannstädter Zeitung
vereinigt mit dem
Siebenbürger Boten.

Inserate
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
fernere bei den Annoncen-Expeditionen: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Öppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Duker Nachf. (M. Augenfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Inserationspreis:
Der Raum einer einspaltigen Garnungszeile kostet beim einmaligen Einrüden 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Official-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hentz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözy, Kaufmann, Schulgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Gröffnung des Reichstages.

Berlin, 3. December.

Der Reichstag wurde heute eröffnet. Die vom Reichstanzler verlesene Thronrede spricht den Dank des Kaisers aus für die Theilnahme an seinem Leiden und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Heilung ehestmöglich erfolgen werde.

Die Thronrede betont die ungünstige Einwirkung des wirtschaftlichen Druckes auf die Reichsfinanzen, so daß zur Herstellung des Gleichgewichtes im Budget wiederum eine Anleihe nötig sein werde. Weiter erwähnt die Thronrede die eingeleiteten Handelsvertragsverhandlungen und kündigt die Vorlage des Bundesrates an, welche über den 31. December dieses Jahres hinaus zur meistbegünstigten Behandlung mit England ermächtigt.

Die Thronrede fährt dann fort: Das Deutsche Reich unterhält zu allen fremden Mächten gute und freundliche Beziehungen. In der schwierigen macedonischen Frage, welche die europäische Diplomatie in der letzten Zeit am meisten beschäftigt, stehen die deutschen Interessen erst in zweiter Linie. Die Regierung des Kaisers wirke aber in ihrem Theile mit, um ernstlichen Verwicklungen thunlichst vorzubeugen und zum Erfolge der Bestrebungen der nächstbetheiligten Mächte für ruhige und geordnete Zustände in Maceedonien beizutragen. Der Kaiser hat zu seiner Freude auch in diesem Jahre mit seinen hohen Verbündeten in Rom und in Wien und mit dem befreundeten Herrscher des russischen Reiches in persönlichen Gedanken-Austausch treten können. Dabei wurden der Wunsch und die Hoffnung auf's Neue befestigt, daß der Friede als das größte Gut für die Wohlfahrt der Völker auch ferner vor gefährlichen Störungen gewahrt bleibe.

Unter den angehängten Vorlagen befinden sich solche betreffend die bessere Ordnung des Finanzverhältnisses zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten, die einjährige Verlängerung des Gesetzes betreffend die Friedens-Präsenzstärke des Heeres, ferner die Abänderung des Abschnittes des Währungs-Gesetzes betreffend den Börsen-Terminhandel, um die Schädigungen des berechtigten Börsenverkehrs zu beseitigen, wie auch die Aenderung des Stempelgesetzes.

Dem „Vorwärts“ zufolge beschloß die sozialistische Reichstags-Fraktion, bei der Wahl des Präsidiums im Reichstage den Abgeordneten Singer als ersten Vicepräsidenten vorzuschlagen. Es ist jedoch ausgeschlossen, daß die anderen Parteien diese Candidatur annehmen.

Aus der bulgarischen Sobranje.

Die Energie des Cabinets Petrow und besonders des Ministers des Innern, Petkow, bekundete sich in der neuen Sobranje gleich am Eröffnungstage nach der Wahl des Präsidiums.

Das Präsidium war nämlich auf Initiative der Regierung sofort auf die Maßnahmen bedacht, welche zu treffen wären, um mit Rücksicht auf die ohnehin kurze Tagung der Volksvertretung den obstructionistischen Gelüsten der vereinigten Opposition — deren Anzeichen man schon wahrzunehmen glaubte — zu steuern. Infolge dessen hat auf Antrag des Präsidiums die Sobranje mit großer Mehrheit beschlossen, bis zur Ausarbeitung einer neuen Hausordnung diejenige vom Jahre 1893 (Cabinet Stambulow) provisorisch anzuwenden. Nach dieser Geschäftsordnung, welche lange Zeit auch unter dem Regime Stoilow in Kraft stand, hat jeder Abgeordnete das Recht, sobald sieben Deputirte für oder gegen eine Vorlage gesprochen haben, den Beschluß der Debatte zu beantragen. Ueber diesen Antrag ist sofort abzustimmen. Diese Bestimmung hat sich fernerzeit als sehr heilsam erwiesen, und die Unfruchtbarkeit vieler Sitzungen der Sobranje, welche durch die später eingeführte Hausordnung ermöglicht wurde, hat bewiesen, wie verfehlt es war, den Cloture-Paragraphe fallen

zu lassen. Es unterliegt nunmehr, wie officiös behauptet wird, keinem Zweifel, daß auch die neue — eben in der Berathung einer Abgeordneten-Commission befindliche — Hausordnung den Erfordernissen für die Bekämpfung der Obstruction Rechnung tragen wird.

Britische Fühlhörner.

Der Vicekönig von Indien, Lord Curzon, ist auf seiner „Argonautenfahrt“ nach dem Persischen Golf in Scharidscha, einer kleinen Hafenstadt des Imamats Oman, angelangt.

Sein Erscheinen in jener von der Diplomatie sonst wenig besuchten Gegend hat die Förderung des britischen Prestige zum Ziele. Lord Curzon, einer der ehrgeizigsten Vertreter des Greatest Britain, ist ein Kenner des Orients. Er hat in den Jahren 1891 und 1892 in Centralasien, Persien, Afghanistan u. s. w. umfassende Reisen gemacht und darüber vielgelesene Bücher veröffentlicht. Er weiß, welchen Eindruck Prachtentfaltung auf die Völker des Orients macht, und tritt deshalb mit außerordentlichem Pomp auf. Vier Kriegsschiffe begleiten den „Hardinge“, welcher den Vicekönig an Bord hat.

Nach den bisherigen Nachrichten beabsichtigt Lord Curzon, in den Hauptstationen seiner Reise, die bis Basra, angeblich sogar bis Bagdad ausgedehnt werden soll, prunkhafte Durbars (Hosempfangs) abzuhalten. Den ersten hat er in Maskat und den zweiten nach einer Reuter-Depesche aus Dschaf (einem Fort an der persischen Küste des Omangolfs, wo sich ein indisches Postbureau und eine Agentur der British India Company befindet) in Scharidscha an Bord des Kreuzers „Argonaut“ abgehalten, wo sich die Häuptlinge der arabischen Piratenküste zusammengefunden hatten.

Für die englische Politik kommt insbesondere die Südküste, die türkisch-arabische, des Persischen Golfes in Betracht. Auf der Nordseite, der persischen, kann es sich für Lord Curzon nur darum handeln, die handelspolitische Stellung Englands zu stärken, welche in den letzten Jahren von den Russen nicht allein in Nord- und Mittelpersien, sondern auch am Persischen Golf sehr empfindlich angegriffen worden ist.

Auders liegen die Dinge an der arabischen Seite, wo die Ohnmacht der türkischen Herrschaft besonders labile Zustände geschaffen hat. Hier gibt es neben ziemlich unbestimmten türkischen Gebieten mehr oder minder unabhängige Landesheute, über welche die Engländer die Schutzherrschaft beanspruchen, Ansprüche, die sich auf mit arabischen Scheichs abgeschlossene Verträge gründen. Mehrere dieser Häuptlinge, in erster Linie der Imam von Maskat, genießen englische Subventionen, was öfter zu diplomatischen Weiterungen mit der Bforte geführt hat.

In neuester Zeit ist noch die Kueitfrage hinzugetreten. Kueit, dessen Scheich vor einiger Zeit mit dem in Mittelarabien herrschenden Emir Ibn Naschid in Fehde gerathen, soll bekanntlich der Ausgangspunkt der Bagdadbahn sein. England erhebt Ansprüche auf diesen größten und schönsten Hafen an der arabischen Ostküste, was im Jildiz wiederholt lebhaft Befürchtungen hervorgerufen hat und auch in Deutschland nicht angenehm empfunden wird.

Neue wehrpflichtige Opfer der Obstruction.

Das „Ang. Tel.-Corr.-Bureau“ meldet unter dem 3. d. M. officiös: Auf Grund authentischer Informationen können wir die wiederholt aufgetauchte Meldung bestätigen, daß die Heeresleitung genötigt sein würde, falls die Rekrutierung im Monat Januar nicht vorgenommen werden könnte, die Mannschaft der drei letzten Jahrgänge auf Grund des Gesetzesartikels XVII vom Jahre 1888 einzubehalten, beziehungsweise würde bei der Cavallerie und bei der berittenen Artillerie der letzte Jahrgang der Mannschaft zurückgehalten werden. Nachdem diese

durch die Sicherheit des Landes, sowie durch die Rücksicht auf den Ausbildungsdienst unbedingt geforderte Maßregel viele Tausend Familien hart treffen würde, so wird diese Maßregel nur im Ausmaß des unersättlichen Erfordernisses durchgeführt werden.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 5. December.

Vom 3. d. wird zur parlamentarischen Lage aus Budapest berichtet: Auch die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde nicht weniger als neun Stunden hindurch mit den plumpsten Mitteln der technischen Obstruction ausgefüllt. Da aber keine Reden gehalten, sondern nur fortwährende Abstimmungen und Beschlüsse erzwungen wurden, so hatten die Führer der Parteien Muße genug, die Situation zu besprechen und über die Möglichkeit einer Entwirrung zu conferiren. Das größte Interesse wendete sich selbstverständlich den leitenden Männern der beiden streitenden Fractionen der Unabhängigkeitspartei zu, denn von ihrem Verhalten hängt ja leider die Frage ab, ob sie endlich so gnädig sein werden, dem nichtsnutzigen Mißbrauch mit der Hausordnung ein Ende zu machen und dem vielgeprüften Lande die langentbehrte Ruhe zu gönnen. In Anbetracht des Umstandes, daß die Unabhängigkeitspartei für morgen Abends zu einer neuerlichen Conferenz einberufen ist, in welcher der theils amendirte, theils ergänzte Antrag Kossuth's, der bekanntlich in der letzten Conferenz wegen Gleichheit der abgegebenen Stimmen nicht zum Beschluß erhoben werden konnte, nochmals vorgebracht werden soll, hat Ministerpräsident Graf Tisza sich entschlossen, noch einen Tag lang zuzuwarten. Aus demselben Grunde wird das Abgeordnetenhause morgen keine Sitzung halten, denn es ist nur ein Gewinn, je weniger Zeit die ungarischen Parlamentarier sich schmächtig compromittirenden Obstruction-Produktionen in Aniprux nehmen. Ob die abermaligen Verständigungs-Versuche von besserem Erfolge begleitet sein werden, als die bisherigen, läßt sich nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Thatsache ist, daß Kossuth und sein Anhang mit größerer Zuversicht der morgigen Conferenz entgegengehen, weil sie sich überzeugt zu haben glauben, daß es ihnen schließlich gelingen werde, den Terrorismus der Scandalmacher in ihrem Lager zu brechen und eine ansehnliche Majorität der Partei auf ihre Seite zu bringen. Wie immer auch der morgige Beschluß der Unabhängigkeitspartei ausfallen möge, so viel ist sicher, daß die Regierung und die liberale Partei fest entschlossen sind, der Herrschaft der Lengyel's und Kubits raschestens einen Damm zu setzen. Wie es heißt, soll hiefür schon der Kriegesplan festgelegt sein.

Die zur Vorbereitung des ungarisch-österreichischen Finanz-Übereinkommens entsendete Regnicolar-Deputation hält Sonntag, am 6. d., Vormittags um 11 Uhr in dem Delegations-Saale des Parlamentspalastes eine Sitzung.

Der diesjährige Jahresbericht des ungarischen Landes-Agriculturvereins enthält hinsichtlich der politischen und wirtschaftlichen Lage des Landes folgende bemerkenswerthe Stellen: Der in der letzten Sylvesternacht zu Stande gekommene Ausgleich hat das Land von einem Alpdruck befreit. Der Söll'sche Ausgleich und Zolltarif wurde zwar nicht allen unseren Wünschen gerecht, aber er bildete immerhin eine annehmbare Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Unglücklicherweise wurde die Nation kurz nach Einreichung der Ausgleichsvorlagen durch die seitens der Opposition gestellten nationalen Forderungen, insbesondere aber durch das Verlangen nach Einführung der ungarischen Sprache in der Armee in eine schwere politische Krise gestürzt. Nun stehen wir einer ganzen Serie von Regierungsströmen gegenüber und sind leider von der Lösung entfernter denn je! Die Situation ist nach innen und nach außen eine überaus trübe geworden,

Feuilleton.

Durch Nacht zum Licht.

Roman aus dem Leben von G. Westendorp. (29. Fortsetzung.)

Im Schloßpark zu Bernow dufteten die lieblichsten Frühlings-Blumen; ein leiser, lauer Wind strich durch die jungbelaubten Bäume. Musikfllänge schallten aus den erleuchteten Fenstern des Schlosses herüber. Wer wußte darum, daß im Walde still und reglos ein Mann lag, der noch vor wenigen Minuten das Bild blühenden, kraftvollen Lebens gewesen war?

Und nun? War er ein Todter? — — — Erna war eilig nach dem Schlosse zurückgekehrt. Ihr Erstes war, ihren Bruder aufzusuchen, um sofort Rücksprache mit ihm nehmen zu können.

Sie fand ihn glücklicherweise bald und führte ihn mit athemloser Hast nach ihrem Zimmer. Edwin folgte nur widerstrebend ihrem Rufe. Aber ein Blick auf ihre in Unordnung gerathene Toilette und ihr von dem reichen Gange aufgelöstes Haar ließ ihn erkennen, daß hier irgend etwas vorgegangen sein mußte.

„Was gibt es?“ fuhr er sie an, als sie einander allein gegenüberstanden. „Welche tolle Idee geht Dir wieder durch den Kopf?“

„Es handelt sich um Wichtiges“, versetzte Erna in gepreßtem Ton. „Meine Verlobung mit Bruno v. Rauden kann nicht stattfinden!“

„Wißt Du verriecht?“ rief Edwin v. Mallingen überlaut. „Deine Verlobung mit Bruno kann heute nicht stattfinden?“

„Heute nicht und niemals!“ antwortete das junge Mädchen ihm, den finsternen Blick des Erzürnten muthig aushaltend. „Wenn Du erst Alles weißt, wirst Du mir recht geben müssen.“

Edwin lachte höhnisch auf.

„Das glaubst Du!“ spöttelte er. „Ich hingegen bin meiner gewiß, daß ich meine Meinung nicht ändern werde!“

„Auch nicht, wenn ich Dir sage, daß Lucie v. Rauden noch lebt?“ fragte Erna mit blühenden Augen.

Er fuhr zurück und starrte sie fassunglos an. „Alle Wetter! Aber das ist ja unmöglich!“ stieß er aus.

„Nicht unmöglich“, versetzte Erna starr, „sondern vollkommen wahr! Ein entsetzlicher Irrthum trägt an Allem die Schuld!“

Und sie erzählte ihm ausführlich, was Rolf v. Bernow ihr mitgetheilt hatte.

Edwin hörte ihr aufmerksam zu, und schon glaubte Erna, an ihm einen Bundesgenossen gefunden zu haben, als er, den gekentten Blick hehend, in rauhem Tone hervorrief:

„Du hast Dir von dem erstbesten Abenteuerer Hirngespinnste in Deinen thörichtesten Kopf setzen lassen. Das siehst Du ähnlich! Da kommt plötzlich wie hereingeschnitten ein Fremder daher und erzählt Dir, er habe Lucie v. Rauden in Amerika gesehen und gesprochen, und Du bist sofort bereit, es zu glauben und daraufhin sogar eine hochbedeutende, bereits eingegangene Verbindung rückgängig zu machen. Mädchen, begreift Du denn noch immer nicht, welche ein Glück es für Dich ist, wenn Dich dieser Rauden zu seiner Frau macht? Welche Ansprüche kannst denn Du erheben, die nichts weiter besitz, als ein angenehmes Lärwachen und das Wischen Jugend? Sei froh, daß es so gekommen ist, sonst hätte sich wahrscheinlich ohnehin kein Freier für Dich gefunden. Du kannst nicht im Ernst Dein Glück selbst mit Füßen treten und ein glanzloses Los von Dir stoßen wollen, bloß weil jemand, von dem Du nichts weißt, Dir ein mehr wie albernes Märchen aufgebunden hat! Erna, Du bist doch eine rechte Thörin, die sich niemals auf ihren eigenen Vortheil versteht!“

Erna sah den Sprecher mit großen Augen an; sie war abwechselnd roth und blaß geworden. Als er aber geendet hatte, legte sich ein eigenthümlicher Zug von Härte über ihr sonst so liebliches Gesicht.

„Du denkst nicht daran, Rolf v. Bernow's Aussage näher zu prüfen?“ fragte sie mit scharfer Stimme.

„Fällt mir gar nicht ein! Ich halte mich daran, wie die Sachen jetzt stehen, und rathe Dir dringend, ein Gleiches zu thun,“ lautete die trockene Antwort.

„Und ich sage Dir: ich will, daß Herr v. Bernow's Aussage untersucht werde!“ rief Erna mit Entschiedenheit. „Die Wahrheit muß an den Tag kommen, denn ich weiß gewiß, daß Rolf mich nicht betrogen hat!“

„Ei, ei, Du nimmst Dich ja sehr lebhaft dieses Herrn an!“ meinte Edwin gelassen. „Vielleicht handelt er am Ende gar ein wenig in seinem Interesse, wenn er diese Heirat hintertreibt!“

Eine läche Gluth schoß dem jungen Mädchen in's Gesicht; der Ausfall war zu rücksichtslos gewesen.

„Edwin, nicht diesen Ton!“ sagte sie fest. „Ich habe mich lange genug Deinem Willen gefügt, und ich sehe jetzt, daß es besser gewesen wäre, wenn ich zu Zeiten auf dem meinen bestanden hätte. Es ist wahr, ich kenne Herrn v. Bernow nicht näher, aber ich bin von der Ehrlichkeit seiner Gesinnung fest überzeugt. Willst Du mir nicht beistehen, dann muß ich meinen eigenen Weg gehen, und sei versichert, ich werde es thun!“

Mit steigendem Erstaunen hatte Edwin v. Mallingen diese kühn entschlossene Sprache angehört.

War das seine schüchterne, sanfte Schwester, die mit einer Art von Verehrung stets zu ihm aufgesehen hatte? Freilich, wenn er sich die Miße genommen hätte, sich mehr mit Erna zu beschäftigen, würde er längst erkannt haben, daß sich mit dem jungen Mädchen langsam eine Wandlung vollzog. Die bedingungslose Ergebenheit in den Willen Anderer war geschwunden, als Erna allmählich zu der Einsicht gelangte, daß sie für diese nur als Mittel zum Zweck da sei. Für Rauden war sie ein Spielzeug, das er sich dazu ausgewählt, weil es ihm gefiel; für Edwin bedeutete sie nicht mehr, als eine Vermittlerin zwischen ihm und Bruno's Börje. (Fortsetzung folgt.)

n-Vögel
er, Hähne und gute
auch Versandt
verkauft
e Nr. 8.
TEA
China, Indiens und
1892 24 30
Päckchen.
Hermannstadt.
Ausverkauf!
Moment-Aufnahme.
Nr. 53.
Uhr Abends.
[1123] 2-10
stadt.
herde
er
arlsburg
ion.
gen!
sburg.
ronische
den Appetit und
s auch von den
ma versehen ist:
(1042) 5-35

Frau Regine Heller
 bene war eine Cousine
 des Ludwig Kossuth's,
 die die Risteleker Ein-
 er wurden am 2. d.
 Risteleker Finanzwach-
 Finanzwach-Ober-
 tisch mit dem Aufse-
 og und auf Ausländer
 Seite und brachte ihm
 noch einmal schießen,
 in der Gendarmarie.
 Nachts drangen bisher
 auf und entwendeten
 be von 4000 Kronen.
 — Zwei irrfinnige
 Dr. Ignaz Sigmund,
 erpolter, in Prag.
 Sie wurden angehalten
 Königs Alexander,
 Monats in Belgrad

utigem Ausgang)
 der Nachbargemeinde
 der Volksversammlung
 ten mußte, wobei vier
 Notar Franz Torda
 alle die Menge nicht
 anläßt, einzuschreiten
 zu Boden, von denen
 Zeit starben. Die Ge-
 mußte die Gendarmarie.

richtet: Der Umstand,
 alitäten in Folge der
 der Unterströmungen be-
 cative Tendenz auf die
 estrebte geführt, durch
 dieser Tendenz zu be-
 Ungarische Liga“
 deren Spitze folgende
 Mitglied Graf Johann
 Rajkovic Dr. Melchior
 Gregor Moldovan;
 Dr. Johann Barois,
 arabureau des Vereins
 wo den Interessenten
 am der Liga ist in der
 az Orszagos Magyar
 (Orientierung über den
 then Landes-Verbandes)

it wird vom 3. d. ge-
 Martonffy benötigte
 die Hände des Fumeliars
 per onerosen Bedingungen
 Martonffy, der als
 monatlich 64 Kronen und
 Pension Martonffy's.
 Kronen Capital 16 Kr.
 in dieses „Geschäft“
 Martonffy zugrunde
 gerichtlich zugeurteilten
 Pension ihres Gatten
 begügte seines Schuldners
 reaction unmöglich ge-
 Grund dieses Sach-
 daten, wegen Wuhers
 Gesängnis und taufend
 der verkommene Sprosse
 Bagabunden in Brann-
 obdach in den Straßen
 Gulden in der Waien-
 liquid waren. Zwei
 Specereihändler Emerich
 es, den verkommenen
 geringe Geldbeträge,
 über tausend Gulden
 „Protector“ fogar für
 m Wissen Salami als
 der Anzeige geriet die
 fgerichtet zur Kenntniß,
 ng zog und zu einem
 iberte. Die kon. Tafel
 Monate Gefängnis und

den Paul Wetter nich
 an der auch Prinzessin
 theilnahm. Während
 Bewehr eines Schützen
 die Hüfte. Auch ein
 wurden leicht verlegt.
 befinden sich bereits auf
 Dampfer „Albania“ in
 Bianca nächst Milna
 gefährlicher Situation.
 zu Hilfe. — Auf der
 fertigen Aufstoßens des
 er mehrere schwer verlegt
 auf des Gewölbes über
 einer der großartigsten
 en neuesten Nachrichten
 dem „Daily Telegraph“
 amittags ein Güterzug
 ware-Linie durch eine
 soll dabei um's Leben

u Buchhausstraße)
 3. d. bei geschlossenen
 Volksschullehrers Stefan
 Anterichte anvertrauten
 ht hatte. Kempfingh
 hrter Verhandlung zu
 seiner Pensionenbezugs-
 theilte appellirten.
 theiten) ist nun dann
 reibt wird. Dies kann
 den Kindern in der
 zu diesem Zwecke der

Goldene Leberthran bestens zu empfehlen, welcher geruch- und ge-
 schmacklos, leicht verdaulich ist, und sehr große Nährkraft besitzt. Eine
 Flasche 2 Kronen in allen größeren Apotheken.

(Brände.) Die bekannte Leipziger Maschinenfabrik Karl
 Krause, welche 1100 Arbeiter beschäftigt, ist durch ein großes Feuer
 total eingeeigert worden. Außerdem wurden 300 Maschinen vernichtet.
 Der Schaden ist enorm. Das Feuer dürfte durch Selbstentzündung der
 Puschwolle entstanden sein. Der Betrieb wurde auf zwei Drittel ein-
 geschränkt. — Die „Russische Telegraphen-Agentur“ meldet aus Wor-
 solegorsk: Die Zuckerfabrik Wolke der Gribanoff'schen Gesellschaft ist
 niedergebrannt. Der Schaden beträgt 450 000 Rubel.

(Ungarische Obstruction in Zürich.) Man schreibt
 einem Münchener Blatte aus Zürich: Die Ungarn scheinen ihre parla-
 mentarischen Gepflogenheiten auch in's Ausland verpflanzen zu wollen.
 Im Corso-Theater in Zürich erhoben sie, als die Tänzerin Siebert
 auftrat, die sich im Privatgespräch über die Ungarn etwas abfällig ge-
 äußert haben soll, ein ohrenzerreißendes Gebrüll und ruhten nicht, bis
 die Tänzerin abtrat. Als dann eine Chansonetten-Sängerin ihren Partner
 apostrophirte: „Wir sind hier nicht im ungarischen Parlament“, wieder-
 holte sich der Lärm und dauerte bis zum Ende. Selbst polizeiliches
 Einschreiten brachte das ungarische Blut nicht zur Ruhe.

(Eine halbe Million Bücher verbrannt.) Aus
 Mailand wird vom 3. d. gemeldet: Gestern Abends brannte in Bergamo
 das Etablissement der Gesellschaft für graphische Kunst ab. Eine halbe
 Million Bücher dieser großen Verlagsanstalt wurde vom Feuer vernichtet.
 Der Schaden beträgt mehr als eine Million Lire.

(Der Christus-Darsteller von Oberammergau.)
 Der in weiten Kreisen als Christus-Darsteller in den Passions-Spielen
 bekannte Bürgermeister von Oberammergau Joseph Mayr ist, wie bereits
 gemeldet, nach einer Operation am 1. d. an einer Lungenkrankheit ver-
 schieden. Aus einer alten Oberammergauer Familie stammend, deren
 Mitglieder schon tüchtige Passions-Spieler waren, erlernte der am
 25. März 1843 geborene Joseph Mayr im 13. Lebensjahre das Schnitz-
 handwerk und machte im Jahre 1866 als Artillerist den Feldzug mit,
 wobei er zweimal im Gefecht stand. Dann kam er in Garnison nach
 München. Mayr war im Regiment einer der besten Turner und hatte
 schon bei dem 1864 in München abgehaltenen Turnfest den ersten Preis
 als Hochspringer davongetragen. Seine hünenhafte Gestalt von 6 Fuß
 2 Zoll Höhe war außerordentlich ebenmäßig. Dabei war Mayr von
 heiterem Humor und wegen seiner Gesangs-Kunst im Kreise seiner
 Kameraden sehr beliebt. Da er eine schöne, kräftige Tenor-Stimme von
 großem Umfange besaß, dachte er daran, sich zum Sänger ausbilden zu
 können, doch scheiterte dieser Plan an seiner Armut. Im Jahre 1867
 führte Joseph Mayr seine Frau heim, die er in München kennen gelernt
 hatte. Dieser Ehe sind vier Kinder, drei Töchter und ein Sohn, entsprossen,
 von denen ein Töchterchen im Kindesalter starb. Im Juli 1900 wurde
 Mayr zum Bürgermeister von Oberammergau gewählt. Mayr wirkte
 schon mit sieben Jahren „beim Volke“ mit, 1860 fungierte er als Mit-
 glied der Tempelwache und als Malchus. Im Jahre 1870 wurde er
 zum Christus-Darsteller gewählt und begann die Rolle mit großem
 Erfolg zu spielen, als der deutsch-französische Krieg ausbrach und in
 Folge dessen das Passions-Spiel ausgesetzt werden mußte. Nach dem
 Friedens-Schlusse kehrte er wieder in's Passions-Dorf zurück, wo im
 Sommer 1871 die Spiele neuerdings begannen und bis zum September
 ununterbrochen fortgesetzt wurden. Ueber den Eindruck, den die Dar-
 stellungs-Kunst Mayr's auf die Zuschauer übte, herrschte nur eine Stimme
 des Lobes.

(Allbekannt) ist, daß bei Husten, Heiserkeit und Ver-
 schleimung am sichersten die weltberühmten Egger's Brustpastillen
 wirken, welche den Magen nicht verderben und vorzüglich schmecken. —
 Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. — Per Carton 1 Kr.
 und 2 Kronen. (Probecarton 50 Heller.) Hauptdepot: Reichspalatin-
 Apotheke, Budapest, VI., Váci-körut 17.

(Die Rache einer Frau.) Am 3. Mai erstattete die Gräfin
 Filippini bei der römischen Polizei die Anzeige, daß ihr ein Schmutz
 im Werth von 10.000 Lire abhanden gekommen sei. Als den ver-
 muthlichen Dieb bezeichnete sie einen gewissen Nicolaus Conocchia,
 der gerade am dem Abend bei ihr gewesen sei, seit dem ihr die Juwelen
 fehlten. Gleichzeitig beschrieb die Gräfin auf das genaueste die gestohlenen
 Edelsteine. Die Nachforschungen der Sicherheits-Behörde ergaben ein
 merkwürdiges Resultat. Die Juwelen wurden nämlich in den Matratzen
 des Bettes der Gräfin selbst gefunden. Ihre Anzeige beruhte, wie
 man annimmt, darauf, daß sich die Filippini durch Verächtung eines so
 gemeinen Verbrechens an dem etwa zu fühlenden Conocchia rächen wollte.

(Der Tod der Prinzessin Elisabeth von Hessen.)
 Aus Petersburg wird berichtet: Die medicinische Zeitschrift „Wra-
 schenschnaja Gazetta“ veröffentlicht das Protocoll über die Section der Leiche
 der Prinzessin Elisabeth von Hessen. Die Section ergab, daß die
 Prinzessin durch eine Injection mit Typhus-Gift gestorben ist, die einen
 rapiden Verlauf nahm. — Aus dem Bericht der behandelnden Aerzte,
 den die genannte Zeitschrift gleichfalls veröffentlicht, geht hervor, daß die
 Prinzessin bei vollem Bewußtsein gestorben ist. Von anderer Seite wird
 berichtet, daß die Prinzessin einer Typhus-Epidemie zum Opfer gefallen
 ist, die seit längerer Zeit unter den in Sterniewice garnisonirenden
 Truppen herrscht. Diese Epidemie war dem Czaren verheimlicht
 worden. Der Czar hat in Folge dessen eine strenge Untersuchung an-
 befohlen, der einige hohe Beamte zum Opfer fallen dürften.

(Selbstmord eines Pariser Kaufmanns.) In Paris
 hat sich am 1. d. M. der Inhaber der bekannten Exportfirma Georges
 Besnard in Folge großer Verluste, welche die Firma in London und
 Newyork erlitten, erschossen.

(Richter's Anker-Steinbaukasten und Richter's
 Anker-Brückenkasten.) Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden
 darf, daß es das Kind zu erstem Nachdenken anhält und Auge und
 Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Richter'sche Anker-
 Steinbaukasten und der als neue Ergänzung eingeführte Anker-
 Brückenkasten, denen diese Vorzüge zuzuerkennen sind. Der Anker-
 Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten mit ihren mannigfachen Formen
 sind gegenüber dem Holzbaukasten von ehemals wirklich ein neues Spielzeug,
 und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen
 prachtvollen Vorklagen, um sich selbst dieses Urtheil zu bilden. Es ist
 geradezu erstaunlich, welch' große und schöne Hoch- und Brückenbauten
 schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden
 können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind,
 was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter den Weihnachtsgeschenken legen
 sollen, der Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten als bestes und
 gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minder-
 werthige Nachahmung zu erhalten, merke man gefälligst, daß jeder echte
 Steinbaukasten und Brückenkasten mit der Schutzmarke „Anker“ ver-
 sehen ist.

(Der Mörder des Abbé Lébel.) Am 1. d. wurde in
 Paris ein ungefähr fünfzig Jahre alter Mann Namens Baumann,
 seines Zeichens Kunststichler, verhaftet. Er gab an, er habe den Abbé
 Lébel vor sechs Wochen in der Rue Caffeje durch Revolverkugeln getödtet,
 um sich an der Gesellschaft zu rächen; den Abbé habe er nicht gekannt.

(Ein interessanter medicinischer Fall.) Aus London
 wird berichtet: Ein junger Deutscher aus Leipzig Namens Max
 Meyer, welcher trotz einer Kugel im Herzen sich völliger Gesundheit
 erfreut und sich gegenwärtig in London befindet, erregt das größte Auf-
 sehen in medicinischen Kreisen. Der berühmte Specialist des Widdleyer-

Spitals, Dr. Rister constatirte mittelst Röntgen-Strahlen, daß die Kugel
 in der Herzspitze, von Muskeln überwachsen, lagert und die Herzfunctionen
 in keiner Weise stört. Meyer erhielt die Kugel vor zwei Jahren in's
 Herz aus dem Revolver eines Freundes, welchem die Waffe unverzüglich
 losging. Meyer war hierauf zwar einige Wochen bettlägerig, gefundete
 jedoch ohne Extraction des Projectils.

(Als Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt)
 eignen sich besonders Laubjäger-Werkzeug-Cassetten, eine Speci-
 alität von dem Ersten Wiener Warenhaus für Laubjäger-
 Werkzeug-Specialitäten „Zum goldenen Pelikan“, Wien,
 VII/2, Siebensterngasse 24.

(Die Ruhestörungen in Rußland.) Aus Warschau
 wird gemeldet, daß unter den dortigen Universitätsbüchern große Erregung
 herrsche, weil Professor Mitolskij im Namen der Universität eine den
 verstorbenen Curator des Unterrichtsbezirks, Apuchtin, verherrlichende
 Grabrede gehalten hatte. Die Studenten erhoben entschiedene Verwahrung
 gegen die Beethätigung des Rectors und Professoren-Collegiums an der
 Leichenfeier Apuchtin's, der den Ruf eines der fanatischsten Gegner des
 Bolshentums genossen hat. Die Warschauer Universität wurde in Folge
 dieser Vorgänge bis zum Neujahr geschlossen. — Am 21. November
 durchzog in Taganrog eine große Menschenmenge die Hauptstraßen
 mit Fahnen, welche aufrührerische Aufschriften trugen, und veranfaltete
 beim Denmal Peter's des Großen Kundgebungen. Ein Polizist, der
 sich der Menge entgegenstellte, wurde mißhandelt. Als eine Polizei-
 verthigung eintraf, war die Menge bereits auseinandergegangen, so daß
 angeblich Niemand verhaftet werden konnte. Am nächsten Tage wurde
 eine große Anzahl Personen verhaftet, die jedoch fast alle wieder frei-
 gelassen worden sein sollen.

(Telephon zwischen London und Newyork?) Das
 Newyorker Blatt „The Sun“ veröffentlicht eine Kabelmeldung aus
 London, die eine englische Erfindung ankündigt, die in drei Monaten
 Newyork und London in directe telegraphische Verbindung, ohne Be-
 nützung von Wiederholungs-Stationen, setzen und die Schnelligkeit des
 Kabeltelegrams um das Vierfache übertreffen soll. Die „Sun“ pro-
 phezeit auch die Errichtung eines transatlantischen Telephons innerhalb
 eines Jahres. Die Einzelheiten und die Namen der Erfinder werden
 noch geheim gehalten.

(Das jüngste Mitglied des Redaktionsstabes.) Die
 australische Frauenzeitung „Australian Woman“, die in Sydney erscheint,
 hat ihren Redaktionsstab um ein merkwürdiges Mitglied bereichert. Im
 October fand man auf der Thürschwelle der Redaction ein in einen
 Schawl eingehülltes kleines Baby liegen. Das Kind trug nachstehenden
 Brief bei sich: „An die Redacteurin. Ich weiß nicht, was ich mit
 meinem Baby machen soll. Ich habe mein Bestes gethan, kann den
 Kleinen aber nicht länger erhalten. Da Ihr Blatt eine Frauenzeitung
 ist, dachte ich, daß sich vielleicht unter Ihrem Stabe Jemand befindet,
 der sich seiner annimmt, bis ich ihn wieder zu mir nehmen kann. Als
 ich in Ihrer Zeitung das Bild von dem Kinder-Hospital sah, kam ich
 auf die Idee, daß Sie sicherlich Kinder gern haben.“ Der Kleine wurde
 feierlich als Mitglied des Redaktionsstabes adoptirt.

(Conjumenten von Raffinade oder Roh-Spiritus.)
 dann allen Arten von Liqueuren und Brauntweinen zc. machen
 wir auf die heutige Annonce der alten, bestrenommirten und prämiirten
 Firma Georg Schenker & Sohn aufmerksam.

(Bade-Anstalt Mählgasse 4.) Bade-Ordnung für
 Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von
 6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags. — Bade-Ordnung für Montag:
 Wannenbäder und Curen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.

(Kleine Mittheilungen.) Verloren worden ist ein
 goldener Reifring mit der Gravirung „J. C. 1903“ und ein kleines
 Portemonnaie mit kleinen Geldbetrag; abzugeben bei der städtischen
 Polizeihauptmannschaft.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 4. December. Das gemeinsame Kriegsministerium
 beschäftigt sich — nach einer Mittheilung des „Budapesti Hirlap“ —
 ernstlich mit der Angelegenheit der Rückversetzung der in Ungarn
 heimatsberechtigten Officiere zu den ungarischen Truppen-
 körpern. Das Kriegsministerium hat an die Commanden der Truppen-
 körper und Anstalten einen Erlaß gerichtet, in welchem es anordnet, bis
 zum 10. December einen Ausweis über die Heimatsberechtigung der zu
 ihrem Stande gehörigen Officiere vorzulegen. Jene derzeit in Ungarn
 heimatsberechtigten Officiere, welche zur Erlangung der österreichischen
 Staatsbürgerchaft schon Schritte gethan haben, sind besonders anzu-
 führen, indem diese bei den auf dem Gebiete der im Reichsrathe ver-
 tretenen Königreiche und Länder ergänzten Truppenkörpern verbleiben.

Tokio, 3. December. Nach einer chinesischen Zeitungsmeldung
 ist in Petchwan ein Aufstand gegen die Christen ausge-
 brochen. — Wie „Novi Kray“ meldet, ist der Versuch der chinesischen
 Behörden, bei Shanghai-Kwan zwei reguläre mandchurische Compagnien,
 jede mit etwa 150—250 Mann, zu organisiren, mißlungen. Die Uebung
 der localen Truppen hat zwei Monate gedauert. Besondere Aufmerk-
 samkeit wurde auf das Schießen gerichtet. Die Truppen des Generals
 Ma, welche ausgerückt waren, angeblich um Räuber zu verfolgen, sind
 zurückgekehrt. Ma erhielt den Befehl, nicht vorzurücken.

Yokohama, 3. December. Einer Meldung aus Tokio zufolge
 verlangte in den letzten Tagen der japanische Gesandte in Petersburg
 Kurino von dem russischen Minister des Außern Grafen Lamsdorff
 die Antwort auf die endgiltigen Vorschläge Japans. Graf Lamsdorff
 schlug darauf vor, daß er persönlich die Genehmigung des Kaisers Nicolaus
 zu dem vom Statthalter Alzejeff und dem russischen Gesandten in Tokio
 Baron Rosen aufgestellten Entwurf zu einer Antwort einholen wolle,
 bisher sei er jedoch durch die Erkrankung der Kaiserin daran verhindert.

Original-Telegramme.

Budapest, 5. December. Die Kossuthpartei nahm mit 47 gegen
 28 Stimmen den Präsidial-Antrag auf Abklärung der Obstruction an.
 5 Abgeordnete, die dagegen stimmten, erklärten, sich dem Majoritäts-
 Beschlusse zu unterwerfen.

Budapest, 5. December. Das Abgeordnetenhaus wird heute be-
 schließen, keine Parallel-Sitzungen mehr zu halten.

Budapest, 5. December. Die Volkspartei will den Frieden, wenn
 die Parallel-Sitzungen aufgehoben werden und das Cabinet Tisa im
 Interesse der Entwirkung zurücktritt.

Fremden-Liste

vom 5. December.
 Hotel Wämischer Kaiser. Marix, Erzpriester, von Facet; Kazincz, In-
 spector, von Klausenburg; Weinberger, Avocat, von Nima-Szombat; Stefanescu,
 Privatier, von Kinn; Bedeus sammt Tochter, Privatier, von Arab; Adler, Fallos,
 Füllst. Güter, Somlo, Hecht, Szanto, Kaufleute, von Budapest; Dumbelzer, Kaufmann,
 von Wien; Banacsek, Kaufmann, von Prag; Fischer, Kaufmann, von Großwardein;
 Brodel, Kaufmann, von Kronstadt.
 Hotel Wihai. Wurga, Schuhmacher, von Turmu-Magurele; Kerepocz,
 Privatier, von Szamos-Ujvar; Stoica, Privatier, von Mediasch.

(Eingefendet.)

Wechselstube- **MERCUR**

Budapest, V., Badgasse 3

faust und verkauft als Specialität

Provinc-Bank- und Sparcasse-Actien, nicht cotirte Effecten
und gewährt auf diese Werthe, wie auch auf

alle Werthpapiere und Lose besonders coulante Darlehen.
Auskunft in Bank- und Börsen-Angelegenheiten prompt und gratis.

Bankabtheilung. Losabtheilung. Wechselstube.
Hauptcollecteur der kon. ungr. vrb. Classenlotterie.
Lose auf billige Ratenzahlungen, ganzvolle Losgesellschaften.
Losversicherung: billiger Prämientarif auf Wundsch franco.
Kurze Brief-Adresse: **MERCUR**, Budapest, **BADGASSE**.
Actiencapital Kronen 1,000,000.
(1090) 3—12

FRANZ JOSEF Bitterwasser

ist das beste natürliche Abführmittel.
Erhältlich überall.
(1192) 25—26

Für Weintrinker,
 welche die Mischung des Rebensaftes mit einem
 Sauerbrunnen lieben, ist vor Allem

**MATTONI'S
 GIESSHÜBLER**

reinstes
 alkalischer
SAUERBRUNN

zu empfehlen. Derselbe neutralisirt die Säure des
 Weines und gibt demselben einen äußerst angeneh-
 men, prickelnden Beigeschmack, ohne dessen Farbe
 schwärzlich zu machen.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Direction: **Leo Bauer**.
 Sonntag den 6. December 1903:
 Nachmittags-Vorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen:
Zwei glückliche Tage.

Lustspiel in 3 Acten von Franz v. Schönthan und G. Radelburg.
 Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends: Vorstellung Nr. 6.
Der Bettelstudent.

Operette in drei Acten von Karl Millst. d. r.
 Cassa-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Montag den 7. December 1903:
 Vorstellung Nr. 7.
Der Hochtourist.

Lustspiel in 3 Acten von Kurt Kraay und Max Real.
 Cassa-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 4. December.

4 1/2 %ige ungr. Gold-Rente	118.55	3 1/2 %ige österr. Anleihe-Rente 92 90	156
4 %ige ungr. Kronen-Rente	98.50	1860-er Lose	1615
3 1/2 %ige ungr. Kronen-Rente	90.05	Österr.-ungarische Bank-Actien	773
4 %ige Grundentl.-Obligationen ..	98.15	Ungarische Credit-Actien	684.50
Kroatisch-slav. Grundentl.-Obligat. ..	98	Österreichische Credit-Actien	19.06
Ungarische Prämien-Lose	208.25	20 Francs-Stücke	117.15
4 %ige Zinsrequirirungs-Lose	163.25	Deutsche Reichsmark	239.60
4 % co. florent. Kron.-Rente (Mai) ..	100.50	Paris a vista	95.15
4 % co. Kron.-Rente (Jan.)	100.35	London a vista	11.35
4 %ige Österr. Gold-Rente	120.65	R. u. f. Ducaten	95.40
4 %ige Österr. Kronen-Rente	100.55	Italienische Lira	99.50
4 % Pfandbriefe der Hermannstädter		Staatliche Emission	99.50
allgemeinen Sparcasse v. Emission			

Wechselstube der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.

Ausführung
 aller Bank- und Wechselgeschäfte
 zu coulantem Bedingungen.
 Anskünfte kostenfrei. (1) 49

Aalfisch marinirt, Häringe, Russen, französische Sardinen, Alles in besten Qualitäten frisch angelommen

bei [1148] 1—3

Johann Billes. Eine ältere tüchtige Verkäuferin

oder junger Commis, der drei Landessprachen
mächtig, findet per 15. December dauernde
Stellung. — Schriftliche Offerte mit Gehalts-
ansprüchen an M. Vogelsang, Strick- und Wirk-
waren-Geschäft, Heilturgasse 12.
(1148) 1—1

Kleines Haus

zum Alleinbewohnen in der Wagnergasse
 Nr. 10: 2 Zimmer, Küche, großer Garten und
 Hof, Wasserleitung, vom 15. December l. J.
 zu vermieten.
 Näheres zu erfragen Schlachthausgasse 3.
 (1145) 1—3

Netzahl 543/1903.

[1147] 1-3

Vicitations-Aundmachung.

Mit Berufung auf das unter obiger Geschäftszahl angenommene Protocoll bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß der in dem Commassations-Beitragbogen Nr. 1316 eingetragene sogenannte **Sirbu'sche Garten sammt anstossendem commassirten Grund** insgesamt von **9 Joch 66 1/2** Klaftern im Niede Taubenbrunnen (umschänzt und mit Obstbäumen) gelegentlich der in meinen Amts-Localitäten in Nagyszeben, Heltauergasse Nr. 5, am **18. December 1903 um 10 Uhr** abzuhaltenen freiwilligen außergerichtlichen Vicitation verkauft wird.

Der Anrufungspreis beträgt 10.000 Kronen. Die näheren Vicitations-Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Nagyszeben, den 3. December 1903.

Dr. Svastits Benó,
k. k. öff. Notar.

ALBOFERIN

Nähr- und Kräftigungsmittel.

Blutbildend. Nervenstärkend. Appetitanregend.

Klinisch erprobt; bei Blutarmuth, Reconalescenten, schwächlichen Kindern von hervorragenden Aerzten empfohlen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien, als Pulver 100 Gr. & 5.-, Tabletten 100 St. & 1.50 und Chocolate-Tabletten 100 St. & 1.80. (1108) 4-50
Bestere speciell für Kinder. — Man frage seinen Arzt.

Parterre-Haus (Oberstadt)

zu verkaufen oder zu vermieten, bestehend aus **4 Zimmern**, Küche, Magazin und Keller, zu jedem Geschäft, auch zum **Alleinbewohnen** geeignet. (1149) 1-3

Anfrage: Hundsrücken 19.

Zur Beachtung für die p. t. Damenwelt! Billige Weihnachts-Geschenke!

Um meine grossen Waaren-Vorräthe zu verringern, verkaufe ich zu **sehr herabgesetzten Preisen** und erlaube mir, die p. t. Damenwelt aufmerksam zu machen, von dieser **seltenen, günstigen Gelegenheit** Gebrauch zu machen.

Auch suche einen Käufer für mein **Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft**, welcher über **6000 bis 8000 Gulden** zu verfügen hat.

Hochachtungsvoll

C. Nedelkovits,
Hermannstadt, Grosser Ring 2.

[1138] 1-3

Zu tief herabgesetzten Preisen

Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl
Tricot-Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Handschuhe für Herren und Damen in jeder Ausführung.
Grosse Umhängetücher von Kr. 2.80 aufwärts.
Kleider- u. Wäsche-Barchent. Kinder-Kleidchen. Verschiedene Damen-Blousen u. Unterröde.
Fertige Damen-Kleider.

Baumwoll- und Leinen-Taschentücher von Kr. 1.20 aufwärts.
Damen- und Herren-Wäsche eigener Erzeugung.
Damen- und Kinder-Schürzen in jeder Art. Speise- und Kaffee-Garnituren von Kronen 2.70 bis 70.—
Frottir-, Damast- und vorgedruckte Handtücher, Bettgarnituren, Steppdecken, Leinwände, Chiffons, Vorhänge, Teppiche, Socken und Strümpfe, Shawls, Regenschirme, Cravatten, Mieder und Gürtel. (1141) 1-3

Achtungsvoll
A. Schlesinger, Hermannstadt, Reisporgasse Nr. 7.

Photographisches Atelier
Filiale Emil Fischer Elisabethgasse 9.

Neu eingerichtet und mit den neuesten Apparaten ausgestattet.
1 Duzend Vinit-Photographien 2 fl. 50 fr.
Alle anderen Formate sind zu besonders billigen Preisen berechnet.
Aufnahmen täglich ohne Unterschied der Witterung. (1127) 3-5

Weihnachts-Ausstellung!



JULIUS ERŐS

Hermannstadt,
Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lager

empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie. (125) 40

Ausverkauf!
Behördlich bewilligter
Anfolge Auflösung des Geschäftes der Witwe J. Morawetz bietet sich dem geehrten Publicum die seltene Gelegenheit, für die **Weihnachts- und Neujahrs-Saison** billig einzukaufen, da sämtliche am Lager befindlichen **Gold-, Silber- u. Juwelen-Waaren** zum **Kostenpreis** veräußert werden.
Achtungsvoll
J. Morawetz,
Hermannstadt, Heltauergasse 14.
[1125] 6
Reparaturen und Gravirungen werden nach wie vor angenommen.

Weihnachts-Überraschung!
ist ein gutes Porträt!
Photographien jeder Art, Vergrößerungen in Schwarz, Oel, Aquarell, Pastell etc.
Liefert in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen
Atelier Wilhelm Auerlich,
Heltauergasse Nr. 53. [1124] 2-10
Einrahmungen zu Fabriks-Preisen.
Aufnahmen bei elektrischem Licht bis 7 Uhr Abends.

Hugo Lüdecke,
Juwelier,
Grosser Ring Nr. 12,
bestehend seit dem Jahre 1850, empfiehlt sein großes Lager von **Juwelen, Gold- und Silber-Waaren** für **bleibende und werthvolle Weihnachts-Geschenke.**
Grösste Auswahl von **Schmuck-Gegenständen** in Brillanten, Diamanten, 14-karat. Gold, Granat und billigstem **Silber-Mode-Schmuck.**
Echt 13-löthige **silberne Essbestecke,** Löffel, sonstige Tafelgeräthe, Stöcke, Cigaretten-Dosen etc.
Fabrikslager in **China- und Alpacca-Silberwaaren** aller Art, jedoch ausschließlich bekannt bester Firmen, wie: **Christofle, Berndorf u. a.** (1086) 1-5
Zu tief herabgesetzten Preisen! werden weniger moderne Waaren verkauft.
Schnellste Expedition von Postaufträgen!

Obst- und Trauben-PRESSEN
mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Herkules“, für Handbetrieb garantiert höchste Leistungsfähigkeit.
Hydraulische Pressen für besonders hohen Druck und grosse Leistungen.
Obst- und Trauben-Mühlen, Abbeer-Maschinen, compl. **Mosterei-Anlagen,** stabil und fahrbar, **Frucht-Saft-Pressen, Beerenmühlen,** **Dörr-Apparate** für Obst und Gemüse, **Obst-Schäl- und Schneid-Maschinen,** neueste selbstthätige Patent-tragbare und fahrbare **Weingarten-, Baum- und Hederich-Spritzen „SYPHONIA“, Weinberg-Pflüge.**
Die besten Säemaschinen
„AGRICOLA“ (Schubrad-System) für alle Samen und verschiedene Saattmengen, ohne Auswechslung von Rädern für Berg und Ebene. Leichtester Gang, grösste Dauerhaftigkeit, billigster Preis.
Mähmaschinen, Heu- und Stroh-Pressen für Handbetrieb, **Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eggen, Futterbereitungs-Maschinen etc.** fabriciren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester Construction
P. H. MAYFARTH & Co.,
Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Pflugbauanstalt, **WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.** (162) 11-12
Preisgekrönt mit über 500 goldenen und silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franco. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Siehe eine Beilage.

ber in S
ve
16. Trajan
straße B
17. Elisabeth
evang.
— Kranfa
— Octavian
— Amalia
— Schüger
— Johann
gasse 3
20. Georg B
Siechen
— Johann
— Joseph
— Josef
— Spital
— Das tod
der Ann
Anstalt
— Johann
21. Maria
pflege.
— Maria
— Rosina
— Joseph
22. Agnes
Löhnerin
Spital
— Theres
Dreieck
23. Andreas
evang.
— Friedrich
24. Wilhelm
— Alexander
23 3, 4
— Johann
gasse 2
25. Georg B
gasse 40
26. Paula
manns
— Edmund
27. Maria
ref. Delt
28. Helene
Schulgasse
— Anna
dorfstr
29. Georg B
Franz J
— Maria
Josephs
30. Carl Bille
— Franz Bie

Im Ja
gemisc
bezahlt
(alljäh
nach 3
90
in Ba
Vo
Mässi
Agent
Herr
welche
übertrag
nur an
zum Preis
Anfer-Warke
Original-Fab
und Libellon
Contor und Nie

- Verzeichnis**
der in Hermannstadt vom 16. bis 30. November 1903 Verstorbenen:
16. Trajan Negrilla, 3 J., gr.-or., Neppendorferstraße 31.
 17. Elisabeth Schoch geb. Untch, Hebamme, 63 J., evang., Schiffbäumel 8.
— Aranka Minu, 6 M., ref., Neugasse 52.
— Octavian Gorgos, 6 M., gr.-kath., Waifengasse 5.
— Amalia Isabella Emma Stenzl, 2 J., röm.-kath., Schützengasse 11.
— Johann Tamafescu Bota, 6 M., gr.-or., Saggasse 3.
 20. Georg Binder, Schuhmacher, 72 J., ev., städtisches Siedchenhaus.
— Johann Cristea, Tagelöhner, 70 J., gr.-or., Franz Josephs-Bürger-Spital.
— Josef Schwarz, 4 J., ev., Franz Josephs-Bürger-Spital.
— Das todtgeborene Mädchen des Johann Brad und der Anna geb. Dra aus Gurariu, f. ung. Hebammen-Anstalt.
— Johanna Grohmann, 41 J., evang.
 21. Maria Gelinek, 75 J., röm.-kath., Evang. Krankenpflege.
— Maria Braciu, 6 M., gr.-or., Neppendorferstraße 25.
— Rosina Gommu geb. Seiler, 43 J., evang., Franz Josephs-Bürger-Spital.
 22. Agnes Horvath geb. Vais aus Vizakna, Tagelöhnerin, 51 J., röm.-kath., Franz Josephs-Bürger-Spital.
— Theresie Kimatovic geb. Krenjelof, 85 J., röm.-kath., Dreieichenstraße 7.
— Andreas Apor, f. u. f. Lieutenant i. P., 64 J., evang., f. u. f. Garnisons-Spital.
— Friedrich Schwarz, 11 M., ev., Schützengasse 7.
 24. Wilhelmine Krauß, 18 J., ev., Schiffbäumel 15.
— Alexander Dnešt, f. ung. Landwehr-Infanterist, 23 J., gr.-or., f. u. f. Garnisons-Spital.
— Johann Ferencz, Stizmenmacher, 87 J., ref., Holzgasse 2.
— Georg Wagner, Baumeister, 70 J., evang., Elisabethgasse 40.
 26. Paula Jay geb. Dreßler, 20 J., röm.-kath., Wachsmanngasse 35.
— Edmund Grün, 8 J., mos., f. u. f. Train-Caserne.
 27. Maria Orban geb. Szöcs, Tagelöhnerin, 66 J., ref., Heltauerthor-Biganie 193.
 28. Helene Junci geb. Hufci, 93 J., gr.-or., Schwimmschulgasse 59.
— Anna Notar geb. Bidu, 48 J., gr.-or., Neppendorferstraße 6.
 29. Georg Haupt aus Fogaras, Lederer, 67 J., ev., Franz Josephs-Bürger-Spital.
— Maria Nan aus Kastenholz, 13 J., gr.-or., Franz Josephs-Bürger-Spital.
 30. Karl Wille, Schuhmacher-Gehilfe, 41 J., Deuplatz 4.
— Franz Siebbarber, 3 M., evang.

Nicht zu übersehen!
Das berühmte Prima-Buchen-Brennholz
kostet ab Magazin per Meter-Klafter **21 Kronen.**
In's Haus geführt **22 Kronen.**
Gefchnitten und gepalsten in's Haus gestellt **26 Kronen.**
Bestellungen übernimmt Herr **F. Fleck** und **A. Preiss**, Grosser Ring Nr. 2, Herr **E. Schaffner**, Freieur, Heltaurgasse Nr. 4, und der Eigentümer **Johann Mihau**, Hotelier, Saggasse Nr. 11.
(1060) 5

Senkgruben- und Kehrrecht-Ausfuhr
übernimmt zu den billigsten Preisen
Gustav Stuchlich,
Saggasse 5 — Entengasse 17.

Gratis für Jedermann unser neuester
Antiquariats-Katalog
über Tausende werthvolle Bücher aus allen Gebieten zu enorm herabgesetzten Preisen.
M. Breitenstein,
Antiquariats-Buchhandlung,
WIEN, IX/3, Währingerstrasse Nr. 5.
(1130) 3-4

Die Erste oberösterr.
Sparherdfabrik H. Kolosus, Wels,

empfehle ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterheizgarnitur, für jeden Raum geeignet, **Parentascherde** und **unmittelbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**
Kataloge kostenlos. (829) 12-52

Georg Schenker & Sohn
Spiritusfabrik und Freilager
Hermannstadt.
Officieren freibleibend ab Fabrik, Freilager oder Schankgeschäft (Schmiedgasse 12) gegen Netto-Cassa — exclusive des städt. Verzehrungssteuer-Zuschlages — bei **Abnahme von 25 Liter:**
ff. 96% Spiritus-Raffinade per 1/2 Liter % K 1.49 (1 Lit. = K 1.43).
ff. 93.6% Roh-Spiritus per 1/2 Liter % K 1.47 (1 Liter = K 1.35).
ff. Liqueure aller Art per 1 Liter K 1.—.
NB. Aus 1 Liter Raffinade können 3.7 Liter und aus 1 Liter Roh-Spiritus 3.6 Liter 26% Brantwein erzeugt werden und kommt sonach 1 Liter Brantwein von jeder Art auf circa 38 Heller. (381) 33-52

Sparsame Hausfrau
läßt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der **bekanntesten Firma**
L. Neumann, Weberei,
Neustadt a. d. Mettau, Böhmen,
Leinen- und Baumwoll-Waaren-Bedarf
für Haus, Heirats-Ausstattung u. c. ein, weil diese Waaren aus bestem Material, tadellos gewebt, garantiert echtfarbig und concurrenzlos billig sind. (711) 18-20
Günstiger Einkauf für kleine Geschäftleute, Schneiderinnen.
Muster auf Verlangen franco.

Die **Bären-Apotheke** des **Guido Fabritius**,
Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 27,
empfehle ihr **reichhaltiges Lager** von
medizinisch-pharmaceutischen Specialitäten,
Nähr- und Kräftigungsmitteln für Kranke und Reconvallescente,
Gummi-Waaren aller Art, Verbandstoffen,
sämmtlichen kosmetischen Toilette-Artikeln,
Thierheilmitteln u. c. (958) 24-50
Postversandt täglich.

Geschäfts-Eröffnung!
Ich erlaube mir, die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich den **7. December d. J.** auf hiesigem Platze, **Schmiedgasse Nr. 7**, im eigenen Hause, unter der Firma
Rudolf Henter ein **Special-Geschäft für Wasch-Artikel** (Kernseifen, Waschblau, Lauge, Soda, Toiletteseifen), sowie **Kerzen- und Friseur-Artikel** eröffne.
Meine in dieser Branche gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen versetzen mich in die angenehme Lage, meinen geschätzten Kunden mit Erzeugnissen nur erstclassiger leistungsfähiger Firmen bei billigen Preisen dienen zu können.
Indem ich bitte, mein Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch unterstützen zu wollen, versichere ich im Vorhinein einer prompten, realen Bedienung.
(1143) 1-3
Hochachtungsvoll ergebenst
Hermannstadt, im December 1903.
Rudolf Henter.

Gelegenheits-Kauf.
Durch den günstigen Ankauf des Tapissier-Etablissement **E. & M. Göllner**, Heltaurgasse (Hotel „Königlicher Kaiser“) sind wir in der angenehmen Lage, ein reich fortirtes Lager in sämtlichen
Tapissier-Artikeln (1119) 3-3
zu bedeutend billigeren Preisen empfehlen zu können und bitten um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
E. & M. Göllner's Nachfolger
Guste & Adele Hahn.

DER „ANKER“ GESELLSCHAFT FÜR LEBENS- U. RENTEN-VERSICHERUNGEN
WIEN, I., Hoher Markt Nr. 11, Ankerhof.
(GEGRÜNDET 1858.)
Gesamtvermögen **153 Millionen Kronen.**
Versicherungsstand **516 Millionen Kronen.**
Bisherige Auszahlungen **248 Millionen Kronen.**
Im Jahre 1902 erhielten die mit Gewinn-Antheil Versicherten bei Todesfall und gemischten Versicherungen nach Div.-Plan A 25% der Jahresprämie in Baarem auszahlt, während bei den gemischten und Sparcasse-Versicherungen nach Div.-Plan B (alljährlich steigende Dividende) 3% der gesammten seit Beginn der Versicherung eingezahlten Prämien, d. i.
nach 3 Jahren nach 4 Jahren nach 5 Jahren nach 6 Jahren nach 7 Jahren nach 8 Jahren nach 9 Jahren
9% 12% 15% 18% 21% 24% 27%
in Baarem auszahlt wurde. (1120) 3-3
Vorteilhafte Ausstattungs- und gemischte Versicherungen.
Mässige Prämien. — Günstige Bedingungen. — Absolute Sicherheit.
Mit Prospecten und Aufklärungen dient mit Vergütigen unser bevollmächtigter **General-Agent für Südsiebenbürgen**
Herr Fritz Schmidt in Hermannstadt, Margarethengasse 8,
welchem wir mit **1. December a. c.** auch die **Haupt-Agentenschaft in Hermannstadt** übertragen haben.
Die p. t. Herren Contrahenten werden gleichzeitig höflich gebeten, ihre jeweiligen Prämien-Quittungen nur an **Herrn Schmidt** zu bezahlen, welcher deren Fälligkeit stets zeitgerecht avisiren wird.

Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten
sind noch immer der Kinder liebstes Spiel.
Warum? — Weil sie, wie die meisten Eltern aus ihrer eigenen Jugendzeit wissen, den Kindern dauernd fesselnde u. anregende Unterhaltung bieten und nicht wie andere Spielzeuge nach einigen Tagen unbeachtet in der Ecke liegen. Weil sie durch Ergänzungskästen jederzeit **planmäßig vergrößert werden können** und dadurch für die Kinder immer **werthvoller und geistig anregender werden**; denn jeder Ergänzungskasten bringt den kleinen und großen Baukünstlern **immer Neues und Besseres!** Darum sollte unter keinem Weihnachtsbaum ein Anker-Steinbaukasten oder Anker-Brückenkasten fehlen! Näheres über die verschiedenen Anker-Kästen und über die beste Art der Ergänzung, sowie über die neuen **Legespiele Saturn und Meteor**, findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Verlangen franco zugesandt wird. **Wagt wählen und gut kaufen will, der lese vorher diese, interessante Gutachten enthaltende, Preisliste.**
Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sind in allen feineren Spielwarengeschäften zum Preise von **K. — 75, 1.50, 3.—** und über vorrätig. Beim Einkauf nehme man **nur Kästen mit der berühmten Anker-Marke an**, denn alle anderen Steinbaukasten sind lediglich **Nachahmungen des Richterschen Original-Fabrikats. Wer Ruft liebt**, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Temperator- und Reibstahl-Waaren.
F. Ad. Richter & Cie., Kgl. Hof- und Kammerverf.
Contor und Niederlage: I., Operngasse 16, Wien, Fabrik: XIII., (Giesing), Rudolstadt, Nürnberg, Othen, Rotterdam, Petersburg, New-York.
(1078) 3-7

Bau- u. Möbel-Tischlerei u. Möbel-Niederlage
Johann Jacsa in Hermannstadt.
Erlaube mir, dem hochgeehrten p. t. Publicum höflich zur Kenntniz zu bringen, daß ich am hiesigen Platze **Elisabethgasse Nr. 18** im eigenen Hause eine
Bau- und Möbel-Tischlerei, sowie eine **Möbel-Niederlage** errichtet habe und ein **grosses Lager** von **Salon-, Schlaf- und Speise-Zimmern, Küchen-Einrichtungen u. c.** führe, und zwar **von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.**
Nachdem ich meine Kenntnisse in den größeren Städten Oesterreichs, Deutschlands, Frankreichs und in der Schweiz entsprechend erweitert habe, bin ich in der angenehmen Lage, sämtlichen Wünschen und Anforderungen vollkommen entsprechen zu können. **Das garantiert trockene Material, die Solidität und besondere Billigkeit meiner Waaren**, sowie die **durchaus reelle und prompte Bedienung** lassen mich hoffen, daß das hochgeehrte p. t. Publicum es nicht unterlassen wird, mir seine geschätzten Aufträge gütigst zuzuwenden.
Indem ich mich im Bedarfsfalle bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll
Johann Jacsa,
Bau- und Kunstmöbel-Tischlerei,
Hermannstadt, Elisabethgasse Nr. 18.
(780) 20-20

Ausverkauf!
Moment-Aufnahmen.
Aquarell,
[1124] 2-10
Größte Auswahl von Schmuckstücken
Diamanten, Granat und Schmuck.
Weinberg-Pflüge
verschiedene Saat-Ebene, Leichtester Preis.
er. Heu- und bier, Dresch-Pflüge, Walzen, etc.
erwünscht.

Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein **Budapester Bankhaus** behufs **Verkaufs von Losen** laut G. A. XXXI v. J. 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleisse sind **monatlich** ohne Capital und Risiko **300-500 Kronen** zu verdienen. — Offerte sind an die Administration des „Glücksboten“, Postfach 180, **Budapest**, zu richten.
(1077) 4-20

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren dies-jährigen

Weihnachts-Katalog

der auf 200 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertheiten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichniss von Bildern, Photographien, Tanagrafiguren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die **Weihnachts-Literatur** und wird gratis abgegeben.

R. LECHNER (Wilh. Müller),
k. u. k. Hof- und Univ.-Buchhandlung,
Wien, Graben 31. (1132) 2-4



Pflanzen wie Weinlauben

zu jedem Haus und in unseren Hausgärten in Erde und Sand.

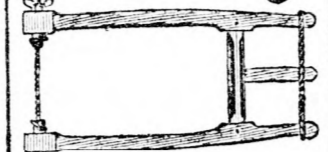
Dieser eignet sich jedoch nicht jede Traubenart, wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind, weil ein großer Teil — selbst wenn er sich auch entwickelt — keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten die hiesigen feine Rebsorten erhalten. Wenn hingegen zur Bildung von Trauben geeignete Sorten gepflanzt werden, so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Mostarten, und anderen süßen Traubenarten.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufzuziehen vermag; außerdem ist sie auch für andere Gebäude, Gärten, Bäume etc. der prächtige Schmuck, ohne den für andere Zwecke verwendbaren Baum aus dem Garten zu entfernen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preis-Courant geschildert, welcher Jedermann, der seine Absicht mittels Correspondenz farbe anzeigt, gratis und franco zugesandt wird.

Erste Ermittelte Rebenschule, Nagy-Kágya, I. P. Székelyhid.
(1082) 3-20

Laubsäge



Warenhaus gold-Pelikan
VII, Siebensterng. 24
Wien. Preisbuch gratis. Wien.
(907) 9-25

1000 Kronen zahle ich Dem, der bei Gebrauch von **Bartilla's Zahnwasser**, à Flasche 70 H., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 20 H. extra.) **Ed. Bartilla-Winkler**, Wien, 19/1, Sommergasse 1. — Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich 7 Flaschen für 5 K. 20 H. franco. In **Hermannstadt** in den Apotheken: am Grossen Ring 10; Heltanergasse 59; Kleiner Ring 27; Saggasse; Bürgergasse 2. — In **Kronstadt**: **Victor Roth's Apotheke**, Waisenhausgasse 1. — In **Klausenburg**: **Dr. Czetz**, Kälmonstor-utca. — In **Bistritz**: **Herberth's Apotheke**. — In **Mühlbach**: **Lingner's Lederhilger's Apotheke**. — In **Schässburg**: **Lingner's Apotheke**.
(12 25)

Man verlange überall ausdrücklich **Bartilla's Zahnwasser**. Fälschungs-Anzeigen werden gut belohnt.

Anerkannt beste und billigste
BENZIN-, PETROLIN- u. GAS-MOTORE
und
LOCOMOBILE
mit Ventilsteuerung u. elektrischer Zündung, unter weitestgehender Garantie, für alle Zwecke geeignet.
Kein Schnell-Läufer, daher für Mühlenbetrieb ganz besonders geeignet, liefert die

Motoren-Fabrik OSERS & BAUER
Wien, D. esdnerstrasse 79-85. Budapest, VI, Lipót-körút 7.
Katalog gratis. — Solide Vertreter gesucht.
(1024) 17-21

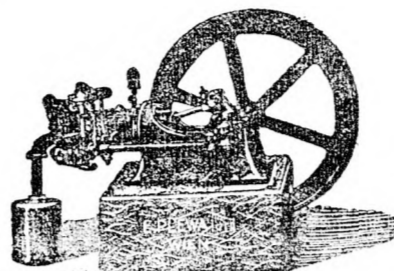
Aquarell-Öl-Email- Porzellan-Glas-Holz- Trocken-Spritz-Gobelin- etc. etc.
Malerei-Utensilien.

BRAND-MALEREI- APPARATE, PLATINSTIFTE, FARBEN, VORLAGEN ETC. HOLZWAREN

ZUM BRENNEN UND BEMALEN
Wien, I., Bier & Schöll, Tegethoffstrasse 9.
Bei Bestellung v. Preisvorlagen ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.
(1041) 6-9

Werkzeuge u. Zubehör für Laubsägerei, Kerb- u. Lederschnitt Bildhauerei, etc. etc.
Apparate u. Zubehör für Photographie.

K. k. privil. Maschinen- und Motoren-Fabrik **Brauner & Klasek's Nachfolger**
ING. EMIL PLEWA — WIEN.
General-Vertretung und Lager



B. Dénes, Budapest,

VI., Váci-körút 61.
Dampf-, Gas-, Benzin-, Petrolin-MOTORE 2-100 HP, Petrolin-Loconobile 2-25 HP, Sauggasanlagen 2-3 Heller Betriebskosten per HP und Stunde, Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle. — Günstige Zahlungen. — Preis-Courant gratis und franco. — Solide Provinz-Vertreter werden acceptirt.
(1052) 3-20

Oh jaj!



Muss ersticken an diesem bösen Husten.

Bei Husten, Heiserkeit u. Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen,

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Carton 1 Krone und 2 Kronen. Probecarton 50 Heller.

Haupt- und Versand-Depôt:

„REICHSPALATIN“-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körút 17.

In **Hermannstadt** zu haben in den Apotheken: August Teutsch, Guido Fabritius, J. C. Molnar, Karl Jikell, Karl Müller, E. Rummel; — in **Mühlbach** in den Apotheken: Ludwig Binder, Wilhelm Lederhilger.
983 8-26

Eljen!



Egger's Brust-Pastillen haben mich rasch befreit!

Anf Allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.

XXIII. k. k. Staats-Lotterie

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie — die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete — enthält **19.382 Gewinnste** in baarem Gelde im Gesamtbetrage von **512.880 Kronen**.

Der **Haupttreffer** beträgt:

200.000 Kronen baar.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am **17. December 1903.**

Ein Los kostet **4 Kronen.**

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstr. 7, in Lottocollecturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction, Abtheilung der Staats-Lotterien.

[1054] 7-10

Oesterr. und Deutsche Lack-Fabriken

W. Megerle, k. u. k. Hoflieferant,

Floridsdorf bei Wien und Friedberg bei Frankfurt a.M.,

empfehlen ihre **Lack-Specialitäten** für alle Industrie-Zwecke.

Brunolin „bekannteste Marke“,

Megerlin „garantirt wasserfeste Mattierung“ (in den ersten Möbel-Fabriken des In- und Auslandes in Verwendung,

Rivalin „eleganter, wetterfester Email-Anstrich in allen modernen Farben, sowie sämtliche

Spiritus- u. Fettlacke, Fussbodenlacke u. Parquettwachsen.

Zu haben in allen feinen Specerei- und Farben-Handlungen, wo nicht, wende man sich direct an obige Firma.
(1024) 17-21

Schlesische Leinwand!

70 cm. breit, 20 m. lang, Gebirgsleinwand	fl. 2-80
75 cm. breit, 20 m. lang, Bauernleinwand	fl. 3-10
75 cm. breit, 20 m. lang, Straßleinwand	fl. 3-70
75 cm. breit, 23 m. lang, Hausleinwand	fl. 4-80
75 cm. breit, 23 m. lang, Flachleinwand	fl. 7-—
75 cm. breit, 23 m. lang, Dyford	fl. 4-40
75 cm. breit, 23 m. lang, Bettzeug	fl. 4-80
145 cm. breit, 10 m. lang, Betttücher	fl. 4-20

Tischtücher, Servietten, Inlett, Bettgradl, Handtücher und Sacktücher.

Verfandt per Nachnahme. (456) 30-50

Johann Stephan, Freudenthal, Oesterr.-Schlesien.

Sorgenfreies
Familien Glück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kindererzogen. Mit mehreren Tausend Dankschreiben, zuerst gegen 90 H. in ung. Briefmarken oder Postanweisung von **Frau Anna Kaupa** in Berlin SW 252, Lindenstrasse 50.
(1048) 13-50

Richters Liniment Capsici comp.

Unter-Vain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfaltungen** angewendet wird.

Warnung. Kinderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalkästchen in Schachteln mit der Schutzmarke **Unter** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 H., K. 1.40 und K. 2. — vorräthig in fast allen Apotheken: Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in **Budapest**.

Dr. Richter & Cie., k. u. l. Hof-Apothek.

HAMBURG—NEWYORK.

HAMBURG—HALIFAX

(CANADA).

Abfahrten zweimal wöchentlich. Die Abfahrten nach Halifax werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Winter-Fahrplan der Express- und Postdampfer:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 11. December BLÜCHER. | 15. Januar BELGRAVIA. |
| 18. December PENNSYLVANIA. | 22. Januar BLÜCHER. |
| 25. December PATRICIA. | 29. Januar PENNSYLVANIA. |
| 1. Januar PRETORIA. | 5. Februar PATRICIA. |
| 4. Januar DEUTSCHLAND. | 12. Februar MOLTKE. |
| 8. Januar GRAF WALDERSEE. | 19. Februar PRETORIA. |
| 15. Januar AUGUSTE VICTORIA. | 26. Februar GRAF WALDERSEE. |
| | 4. März BLÜCHER. |

Wegen Ueberfahrt-Preise, Reiseroute oder sonstiger Informationen wende man sich an unser behördlich concessionirtes Bureau, woselbst auf alle Fragen in jeder Sprache Antwort ertheilt wird.

FALK & Comp., HAMBURG, Brandsende 23 a.

Erklärt (stills...
Tag nach Sonn...
Pränumerat...
in 24...
Ganzjährig...
Halbjährig...
Vierteljährig...
Monatlich...
Mit Befreiung...
Haus monat...
Einzelne Num...
Mit Postfr...
im 3u...
Halbjährig...
Vierteljährig...
im An...
Halbjährig...
Vierteljährig...
für die Beab...
Friedric...
Manuscripte wer...
gekauft; untauf...
genen...
Hilfs-Aboun...
Nro. 28...
Zum Gi...
Der Bu...
der Nummer...
Parteien gest...
einer eingebe...
sagt: „Die...
einen interes...
siebenbürgisch...
gehört, richt...
Zuschrift, in...
Loyale Durchf...
Amtsantritt...
Nieder Declar...
bezirke (?) der...
Abgeordneten...
Schritt zu un...
der liberalen...
Ordnungen un...
sie nunmehr...
die wohlwohle...
Es bedarf wol...
wie immer ge...
Siebenbürger...
angeschlossen...
des Patriotism...
in einem Aug...
stehen, welche...
ihrer politisch...
Wir könn...
bestimmen, da...
in die liberale...
Für die id...
ebenjowenig...
Einigung mit...
programmlos...
rathsam, als...
dem die Sach...
als er als Jus...
der Nationalit...
krankhafter Ueb...
Darin ist...
nicht genau...
der liberalen...
im Widerpruch...
sächsischen Depu...
Durchführun...
Präsidenten...
der liberale...
Das hatte...
Schmerz bereit...
zu halten und...
Über jezt...
fie mit zitternd...
davon abzula...
Edwin na...
spenstigkeit Er...
es war zu dum...
mußte heute...
Er trat zu...
so heftig, daß...
„Du wirst...
„Ordne die...
„Nein, nei...
Ein leiser...
er den Arm...
seiner Bewegu...
Da pöchte...
„Fräulein...
Rauden ist mit...
Edwin eif...
wandte der Br...
[812] 14-20